

THEMA: 1. EFOOTBALL-TURNIER DES SV CONCORDIA SUURHUSEN UND DIE LIVE-ÜBERTRAGUNG DER EMDER ZEITUNG

KOMMENTARE IM CHAT

Marcel Ackmann, mit einem Daumen hoch zu folgendem Fakt: „Endlich mal wieder Fußball im TV mit Zuschauern.“

Julian Aeilts, als Ergänzung zum Gespräch der beiden Kommentatoren über das Grätschen im Amateurfußball: „Wichtig ist Hüfthoch!“

Suntke Pendzich, über den Hintergrund im EZ-Konferenzraum: „Die halboffene Bodensteckdose im Hintergrund triggert meinen inneren Monk!“

UNSER KOMMENTATOR



Thomas Frey ist Spartenleiter eFootball beim SV Borussia Leer und zockt auf gerne selbst das eine oder andere Spiel. Als Live-Streamer, ist Frey hobbymäßig auch auf der Plattform „twitch.tv“ unter dem Synonym Ribeye_TV zu sehen.

Frey kommentierte in der Vergangenheit unter anderem auch das Pokalturnier des NFV-Kreises Ostfriesland live.

Der Ostfrieser lebt in Leer und ist mit seiner Frau Jasmin verheiratet. Bei der Firma „MDSI IT-Solutions GmbH“ arbeitet er als Leiter Vertrieb für den Bereich IT-Infrastruktur.

Am Ende einfach das eine Tor besser

EFOOTBALL Suurhusen siegt am Ende knapp gegen den SV Großefehn. Rund 1000 Zuschauer sahen zu.

VON PATRICK VAN HOVE

EMDEN – Dass nach vier Finalspielen letztlich nur ein einziges Tor entscheidet, ist nicht nur sehr selten, sondern auch beim 1. ERGO-Neujahrscup des SV Concordia Suurhusen geschehen. Die erste Mannschaft des Teams vom Schiefen Turm besiegte in einem spannenden Finale den SV Großefehn am Ende mit 10:9-Toren.

Auch 74 Prozent der EZ-Instagram-Follower schauten nicht schlecht drein, als das Finale beendet war. In einer Blitzumfrage hatten sie am Samstagmittag dem SV Großefehn die größeren Chancen auf den Titel eingeräumt. Ein bärenstarker **Dominik Thiele** sorgte allerdings mehr oder weniger im Alleingang dafür, dass die Suurhusen-Anhänger jubeln durften. „Gerade, wenn mit einem Team gespielt wird, ist es natürlich wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann“, sagte **Helge Thiele**, Teampartner von Dominik, im Interview nach der Partie.

Und dabei war ihm die Erleichterung buchstäblich anzuhören. Denn er hatte seine beiden Finalpartien überraschend verloren, gilt er doch oft im ostfriesischen eFootball als die inoffizielle Nummer eins. Aber sowohl gegen **Bi Le Tran** (2:3), als auch gegen **Janis Baltzer** (2:3) hatte der 20-Jährige arge Probleme.

Da Dominik aber sein zweites Spiel mit 3:1 gegen Tran gewonnen hatte, ging der Pokal in den Trophäenschrank der



Patrick Czaja und Andre Roosmann (Ostfriesland Moordorf) im Viertelfinalspiel gegen Concordia Suurhusen V. BILD: PATRICK VAN HOVE

Suurhusen, die sich bereits am gesamten Finaltag schwertaten. Lange Zeit sah es aus, als könnte es sogar eine ganz große Überraschung im Turnier geben.

Denn das Team von Borussia Leer (Sven Dunkel und Jesse Schild) spielten ein Viertelfinale furios und überrollten ihre Gegner von KW eSports mit 9:2 in zwei Spielen – ein Klassenunterschied, der auch Borussias Spartenleiter nicht schlecht staunen ließ: „Das

hab ich so auch nicht erwartet“, gestand Thomas Frey ein, der als einer von zwei Kommentatoren des Events fungierte. Dennoch war für seine Schützlinge im Halbfinale Schluss. Der Grund? Dominik Thiele. Denn an ihm war an diesem Tag kein Vorbeikommen.

Beim Weg ins Finale taten sich aber beide Turnier-Favoriten ganz schön schwer: Denn auch der SV Großefehn hatte eine Menge Mühe mit seinen

Kontrahenten. Wo Tran oftmals schwächelte, – und unter anderem auch gegen Ostfriesland Moordorf das erste Spiel verlor (Viertelfinale) – war seine Partner Jannis Baltzer aber zur Stelle und bügelte die Ausrutscher stets aus. Und das auch nicht knapp mit einem Tor, sondern deutlich mit vier oder fünf Treffern Unterschied.

Am Ende waren sich sowohl die konstant 40 anwesenden Zuschauer (im Verlauf des Tages waren es rund 1000

Zuschauer, die das Event verfolgten) im Livechat, als auch das Kommentatoren-Duo einig. Diese beiden Teams standen zurecht im Finale.

Ein Duell auf Augenhöhe, dass letztlich durch einen bärenstarken Dominik Thiele zu Gunsten der Suurhuser entschieden wurde. Eine mögliche Revanche könnte es aber schon bald geben. Denn an Ostern, so Spartenleiter **Kevin Behrends** (Suurhusen), könnte das nächste Event folgen.

Drei Fragen an die Turnierleitung

ESPORT Kevin Behrends antwortet

VON CARMEN BÖHLING

EMDEN – Nach vier Finalspielen stand der Sieger um den SVC Ergo-Cup fest: **Helge Thiele** und **Dominik Thiele** holten den Titel für den Ausrichter vom SV Concordia Suurhusen an den Schiefen Turm. Wir haben dies zum Anlass genommen und eSport-Spartenleiter **Kevin Behrends** drei Fragen gestellt.

Glückwunsch zum Titel. War damit zu rechnen, dass Helge und Dominik den Sieg holen?

Kevin Behrends: Grundsätzlich war damit schon zu rechnen, auch wenn Helge seine beiden Finalspiele überraschend verloren hat. Dominik hat seine Sache im Finale dafür aber überragend gemacht.

Ist der eSport auch zukünftig ein fester Bestandteil im ostfriesischen Raum?

Da gehe ich stark von aus. Es ist wichtig, dadurch auch Menschen an den Verein zu binden – auch Leute die eigentlich gar nichts mit dem Verein zutun haben, kann man durch die neue Sparte begeistern. Wir haben bereits das nächste

Turnier in fester Planung und freuen uns darüber, dass der eSport so gut angenommen wird.

Ist eSport denn eigentlich ein richtiger Sport?

Das ist schwierig zu sagen. Manche Leute vergleichen es mit Schach. Das hat halt viel mit Konzentration zu tun. Aber auch mit mentaler Stärke, die man benötigt, um mit Drucksituationen umzugehen. Wenn man so will, wäre Elfmeterschießen auch kein Sport. Ich würde sagen, eSport ist kein richtiger physischer Sport, sondern ein Kopfsport.



Kevin Behrends ist eSport-Spartenleiter beim SV Concordia Suurhusen BILD: PRIVAT

Hinter den Kulissen der Liveübertragung

ESPORT Patrick van Hove und Thomas Frey begleiteten acht Teams durch das Turnier

VON CARMEN BÖHLING

EMDEN – Weit weg von den klitschnassen Controllern der verbliebenen acht Mannschaften um den SVC Ergo-Cup 2021 schallt ein lautes „ouuuuh“, den hab ich schon drin gesehen!“ aus der Ringstraße. Im Konferenzraum der Emders Zeitung sitzen EZ-Sportredakteur **Patrick van Hove** und eSport-Spartenleiter **Thomas Frey** (Borussia Leer) und kommentieren das, was die verbliebenen Teams an der Konsole abliefern.

Und abgeliefert haben die Jungs wirklich. Insgesamt 16 Spiele absolvierten die eSportler in einem Zeitraum von über sieben Stunden von Zuhause aus. Auch die Zuschauer verfolgten die volle Dröhnung Fifa21 via Liveübertragung auf dem Youtube-Kanal der Emders Zeitung. Vor der Kamera: Frey im schwarz-blauen Trikot der Borussen und van Hove im orange Trikot der EZ.

Hinter den Kulissen des Livestreams, stieg die Anspannung bereits um 8.30 Uhr am Morgen – zumindest für einen unserer Moderatoren. EZ-Redakteur van Hove war die Aufregung vor seiner allerersten Liveübertragung spürbar anzumerken. „Die anfängliche Aufregung war aber nach den



Hatten den einen oder anderen Spruch auf den Lippen: Kommentatoren-Duo Thomas Frey und Patrick van Hove. BILD: BÖHLING

ersten 15 Minuten schnell verflogen. Ich hatte ja auch einen Profi an meiner Seite. Die Zusammenarbeit mit Thomas hat einwandfrei funktioniert“.

Funktioniert hat auch die technische Abwicklung der Liveübertragung, obwohl die gar nicht Mal so einfach war. Frey und van Hove wechselten nämlich nach jedem Spiel zwischen den jeweiligen Stream-

kanälen der eSportler und führten nach jedem Spiel ein Telefoninterview mit dem Siegerteam.

Während die einzelnen Teams ihre Pausen bis zur nächsten Partie nutzten, um den Controller für einen Moment beiseite zu legen, nutzen van Hove und Frey ihren zehnminütigen Break für eine Tasse Kaffee und ein wenig

Nervennahrung. Die war auch dringen nötig, denn die Partien waren an Spannung kaum zu übertreffen. „Buschi würde jetzt sagen: Es geht nicht mehr um die Wurst, sondern um den ganzen Grill“, zitierte Frey den Kult-Kommentator, bevor die Halbfinals anstanden. An frechen Sprüchen, wie sie in der Kommentatoren-Branche üblich sind, sparte aber auch van Hove nicht: „Na gut, in diesem Team sind jetzt vier Bayernspieler aufgestellt. Immer noch sieben zu wenig!“

Helge? Der sitzt gerade bestimmt in der Eistonne

Das Turnier neigte sich nach nunmehr sechsständiger Liveübertragung so langsam dem Ende zu. Vor dem großen Finale um den SVC Ergo-Cup, wollte van Hove eigentlich die Zeit nutzen und ein letztes Interview mit **Helge Thiele** von Concordia Suurhusen führen. Dieser war allerdings nicht mehr online. „Der sitzt wohl noch in der Eistonne“, so Frey. Geklappt hat das Interview mit ein wenig Verspätung dann aber doch noch, genauso wie der Turniersieg für den Ausrichter. Und EZ-Redakteur van Hove? Der sitzt wahrscheinlich heute noch in der Eistonne.